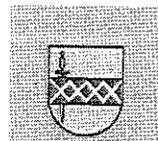




Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN im Rat der Stadt Bornheim  
Ratsmitglied  
www.gruene-bornheim.de

Bvg. zu Vorl. 014/2011 - 2  
JHA 18.01.2011



Wir in Bornheim



CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim  
Ratsmitglied Sebastian Kuhl  
www.CDU-Bornheim.de

An die  
Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses  
Herrn Ewald Keils  
Rathaus  
53332 Bornheim

B (Mail) 13/11. / 17<sup>30h</sup>

13.01.2011

### Begleiteträge zum Haushalt 2011

Sehr geehrter Herr Keils,

bitte berücksichtigen Sie folgende Anträge für die Tagesordnung der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung am 18.01.2011:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt,
  - a. den Kinder- und Jugendförderplan 2010-2014 nach Abschluss der laufenden Haushaltsberatung und nach Vorlage der Neukonzeption der offenen Jugendarbeit zu aktualisieren.
  - b. den für die Jahre 2015 – 2019 zu erstellenden Kinder- und Jugendförderplan als Bestandteil der Haushaltsberatungen 2015 zu machen.

#### Begründung:

Der Kinder- und Jugendförderplan steht in starker Abhängigkeit zum städtischen Haushalt, dies vor allem in Zeiten von knappen finanziellen Ressourcen. Der in der JHA Sitzung vom 01.12.2009 beschlossene Kinder- und Jugendförderplan 2010-2014 war bereits mit der Haushaltsberatung 2010 Mitte des Jahres hinfällig. Da auch in den nächsten Jahren keine Haushaltssanierung zu erwarten ist, sind kaum Gestaltungsspielräume für den zukünftigen Kinder- und Jugendförderplan vorhanden. Somit sollten die personellen Ressourcen, die für die Erstellung eines solchen Förderplanes notwendig sind, auch effektiv eingesetzt werden.

2. Der Bürgermeister wird beauftragt,
  - a. für die Produktbereiche 1.06.01 und 1.06.03 die Höhe der ausstehenden Forderungen zum 31.12.2010 zu benennen und
  - b. zu prüfen, ob ein gezieltes Forderungsmanagement sinnvoll ist.
  - c. Ebenfalls soll in diesem Zusammenhang die Einbringung der Unterhaltsvorschussleistung betrachtet werden.

Begründung:

Ein gezieltes Forderungsmanagement würde zur Erhöhung der Liquidität beitragen und ggf. die Forderungsausfälle minimieren. Die Unterhaltsvorschussleistungen belasten den Haushalt 2011 mit 460.000 €, hierbei werden lediglich 7/15 vom Land erstattet, die Rückführung dieser Vorschussleistung ist lediglich mit 80.000 € eingeplant (hiervon bekommt das Land 7/15 erstattet). Auch hier wäre der Einsatz eines Forderungsmanagement sinnvoll.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Dieter Wirtz  
Fraktionsvorsitzender  
CDU

Gabriele Deussen-Dopstadt  
Fraktionsvorsitzende  
Bündnis90/GRÜNE

Petra Heller  
stellv. Fraktionsvorsitzende  
CDU

Gabriele Kretschmer  
Ratsmitglied